

01. Dezember 2015

GASTFREUNDLICHE FREIBURGER GESUCHT

## Initiative will an Weihnachten Einheimische und Flüchtlinge zusammenbringen

**In Freiburg leben aktuell rund 3500 Flüchtlinge, viele von ihnen in sehr beengten und finanziell schwierigen Verhältnissen. Für sie ist ein Weihnachtsfest, wie es die meisten Freiburger um sie herum feiern, nicht möglich.**



Anna Veese Foto: m. bamberger

Die ehrenamtlich arbeitende Flüchtlingshilfe Freiburg, die auf Facebook inzwischen mehr als 1400 Mitglieder zählt, will deshalb Freiburger und Flüchtlinge in der Stadt – auch muslimische, die eigentlich gar nicht Weihnachten feiern – zusammenbringen.

Wer Gastgeber eines oder mehrerer Flüchtlinge sein will, der kann sich bei der Flüchtlingshilfe Freiburg per Telefon, E-Mail oder über die Online-Plattform [zusammenessen.de](http://zusammenessen.de) melden (Details siehe Infokasten). Wichtig ist, dass man angibt, wie viele Menschen man aufnehmen möchte, an welchen Weihnachtstagen und zu welcher Uhrzeit. Möglich, aber keineswegs verpflichtend ist, die Einladung auf mehrere Tage auszudehnen. Gastgeber können auch angeben, ob sie, was ihre Gäste betrifft,

besondere Wünsche haben – ob sie gerne Familie, Mann oder Frau, Jung oder Alt, einladen möchten. Wobei Anna Veerer von der Flüchtlingshilfe betont: "Das ist natürlich kein Wunschkonzert." Wer eine syrische, christliche Familie mit zwei Kindern wolle, könne am Ende auch eine eritreische Familie mit einem Kind bekommen. Wie jemand Weihnachten feiert – ob mit oder ohne Kirchengang, ausgelassen oder still – ist nicht ausschlaggebend, findet Matthias Lange von der Flüchtlingshilfe Freiburg. Er glaubt, dass viele Flüchtlinge so eine Einladung auch als "eine Art Feldforschung" in ihrer neuen Heimat betrachteten. Gut ist es, sich vorher mit seinen Gästen über das Essen zu verständigen. Wer Besuch von Muslimen bekommt, kann kein Schweinefleisch anbieten oder irgendetwas mit Schwein verarbeiten, zudem trinken streng gläubige Muslime keinen Alkohol.

Bei der Anmeldung können Gastgeber ihre Sprachkenntnisse angeben, denn Sprache kann wichtig sein: "Nicht jeder kann ein Hand- und Fußgespräch führen", gibt Veerer zu bedenken. Sie findet wichtig, dass die Freiburgerinnen und Freiburger auf diese Art etwas machen können, das weniger verbindlich für sie ist als beispielsweise eine langfristig ausgerichtete Patenschaft. Übrigens: Kein Gastgeber muss Geschenke besorgen, die Einladung ist Geschenk genug. Die Flüchtlingsinitiative lässt allen Gastgebern Sprachdatei, Wörterbuch, Flüchtlingsguide und eine Expertise des Arnold-Bergstraesser-Instituts über die Zustände in dem jeweiligen Heimatland der Weihnachtsgäste zukommen. Auf die Idee zu der Aktion sei man durch die biblische Weihnachtsgeschichte gekommen, sagt Matthias Lange. Die Flüchtlingsunterkünfte in der Stadt seien ein "modernes Equivalent" zum Stall in Bethlehem.

### **Weihnachtsaktion**

Wer zu Weihnachten Flüchtlinge zu sich einladen will, kann sich per Telefon melden, 0761/767 16 76 (Anrufbeantworter), oder per E-Mail, [matthias@fluechtlingshilfe-freiburg.de](mailto:matthias@fluechtlingshilfe-freiburg.de). Bitte Tag, Adresse, Zahl der gewünschten Gäste und Sprachkenntnisse angeben. Eine Anmeldung als Gastgeber ist bis 18. Dezember möglich, am 20. Dezember bekommt man Bescheid, ob, wer und wie viele Flüchtlinge an Weihnachten zu Besuch kommen. Möglich ist auch eine Online-Anmeldung über <http://zusammenessen.de>, dort werden Gastgeber und Gäste direkt zusammengebracht. Infos: <http://www.fluechtlingshilfe-freiburg.de>.

Autor: fz

Autor: Frank Zimmermann